

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Harrisbourg (Pensilvanien) entnehmen wir Folgendes: Zur Erzeugung des Dampfes dienen 8 Röhrenkessel, welche eine Gesamtstärke von 1200 Pferden repräsentieren. Die Dampfspannung beträgt 9 Kilogramm auf den Quadratcentimeter. Unterirdische Leitungen, deren Durchmesser zwischen 7 1/2 bis 30 Centimeter schwanken, führen den Dampf nach den Verbrauchsstellen. Das gesammte Röhrennetz hat bereits eine Ausdehnung von 4800 Metern. Die Dampfrohre liegen 1 1/2 Meter unter der Erdoberfläche und sind durch eine doppelte Lage von Asbest und Papier geschützt und in hölzerne Röhren derartig eingebettet, dass zwischen letzteren und der Isolationsschichte ein Luftzwischenraum von 2 1/2 Centimeter bleibt. Der Dampfverbrauch wird durch Zählapparate nach Art der Gas- oder Wasseruhren gemessen. Stellenweise sind in die Leitungen Gefässe zum Auffangen des Condenzwassers eingeschaltet, welche sich selbstthätig in die Canalisation der Stadt entleeren. Der Dampf wird an die Abonnenten von Anfang des Herbstes bis gegen Ende Mai abgegeben. Der grösste Dampfverbrauch findet im Monate März statt. Die mit diesem Dampfe geheizten Räume haben einen Rauminhalt von 255.000 Cubikmetern. Als Brennmaterial benutzt man Antracit von Seranon, welcher ungefähr 7 Kilogramm Dampf auf 1 Kilogramm Brennmaterial entwickelt, und der zu einem ausserordentlich billigen Preise zu haben ist.

Ueber die Bedeutung des Schiffbaues auf den Werften an der Mündung des Clyde entnehmen wir folgende Angaben: Im Vorjahre wurden auf denselben Schiffe mit einem Gehalt von insgesamt 446.911 Tonnen gebaut. Diese Zahl übertrifft die grössten aller bisherigen Leistungen. Von den Schiffen waren 232 Handelsdampfer, 9 Kriegsschiffe, 8 Dampfyachten und 14 Rennyachten. Dagegen war nur ein einziges Segelschiff zu verzeichnen.

Ein Schweizer Erfinder schlägt vor, um die Reibung der Treibräder von Locomotiven an der Schienen-Oberfläche zu vergrössern, letztere mit beliebigen Einkerbungen zu versehen. Bekanntlich bestreut man jetzt, wenn die Räder an den Schienen nicht genug Reibung finden, letztere mit Sand. Der Erfinder geht nun davon aus, dass von dem auf die Schiene gestreuten Sand infolge der gekrümmten Oberfläche nur ein verhältnismässig geringer Theil liegen bleiben und so seinen Zweck erfüllen wird. Er walzt nun in die Laufflächen der Schienen bei der Fabrication direct beliebig verlaufende Nuthen ein, in denen sich der aufgestreute Sand anhäufen kann, um so die Reibung zwischen Rad und Schiene, und dem

zufolge auch die Adhäsion zu vergrössern. Die neue Schiene lässt sich sowohl für Eisenbahnen wie auch für Strassenbahnen aller Art verwenden. Namentlich bei letzteren würde sie noch den Vortheil bieten, dass die Pferde selbst auf den Schienen leichter Halt finden würden. Bei Eisenbahnen würde die neue Schiene hauptsächlich bei längeren Steigungen, in feuchten Tunnels und an allen den Stellen zur Verwendung kommen, wo man meist ohne Sandstreuen nicht auskommt.

Ein grosser Uebelstand hat sich bei der grossen Kälte, die in den letzten Monaten in den Vereinigten Staaten herrschte, fühlbar gemacht, indem nämlich die Centralen zur Erzeugung von elektrischem Strome am Niagara-Fall kein Wasser mehr für ihre Turbinen erhalten konnten. Die offenen Zuleitungscanäle waren theilweise bis zum Grund ausgefroren und auch die 7—10 Fuss im Durchmesser haltenden Druckröhren waren von einer soliden Eismasse ausgefüllt, die in einem Falle nur unter Zuhilfenahme von Dynamit beseitigt werden konnte.

Briefkasten.

Herrn A. G. in Steyr. Ausführlichen Bericht über die Anlage kann Ihnen am besten die Firma Ganz & Comp., Budapest, Ganzgasse, geben.

Herrn R. S., hier. Ob der Stadtgärtner das plain pouvoir hat, jeden grossen Baum aus dem städtischen Volksgarten heraus zu nehmen, wissen wir nicht; ob dies nöthig ist, wissen wir auch nicht.

Herrn Baumeister Stengl in Wien. Hat keine Eile! Der Mann wird sich zu trösten wissen, bis die Zeit herankommt, wo er öffentlich von Ihnen aufgefordert wird.

Offene Stellen.

Lehrerstelle für darstellende Geometrie.

An der k. k. deutschen Staatsgewerbeschule in Brünn ist eine Lehrstelle für darstellende Geometrie in der IX. Rangklasse erledigt. Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt von jährlich 1400 fl., die Activitätszulage jährlicher 300 fl., der Anspruch auf zwei Quinquennalzulagen von 200 fl., sowie nach Erreichung der dritten Quinquennalzulage die Aussicht auf Beförderung in die VIII. Rangklasse verbunden. Documentierte Gesuche sind bis 12. Mai l. J. bei der Direction der genannten Lehranstalt einzubringen.

Oberingenieurstelle.

Im Staatsbaudienste im Küstenlande gelangt eine Oberingenieurstelle mit den systemmässigen Bezügen der VIII. Rangklasse mit der Bestimmung für die Besorgung der auf die Erprobung und periodische Untersuchung der Dampfkessel bezüglichen und die sonstigen maschinen-, beziehungsweise mechanisch-technischen Agenden im Statthalterei-Baudepartement zur Besetzung. Gesuche sind bis 10. Mai l. J. beim k. k. Statthalterei-Präsidium in Triest einzubringen.

Angesuchte Baulicenzen in Linz.

In der Zeit vom 15. bis 30. April 1899 wurde um folgende Baulicenzen angesucht:

Bauwerber	Oertlichkeit	Art des Baues	Baumeister
Schwestern vom heiligen Kreuz, Stockhofstrasse	Stockhofstrasse	Dreistöckiges Hospiz-Wohngebäude	Gustav Steinberger
Schenkenfelder, Volksgartenstrasse	Volksgartenstrasse	Veranda und Kegelbahn	Franz Weiss
Bruckschweiger, Pfarrplatz	Carl Wiser-Strasse	Zweistöckiges Wohnhaus	Bauer & Fabigan
Anton Sailer	Donatusgasse	Erbauung eines Kellers	Franz Weiss
Linser & Söhne	Lustenau	Adaptierungen	Bauer & Fabigan